



Ausgabe Nr. 5 | 2023

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied



Bilder: Wikipedia, Archiv Renault, IgFS

Alte Schätze, neue Freuden: Die Welt der Oldtimer-Restaurierung

Inmitten des Lärms, der Hektik unserer modernen Welt, fährt ein Oldtimer – ein Bild von Eleganz, Handwerk und schlichter Schönheit. Seine glänzende Lackierung reflektiert die Sonnenstrahlen, während der Motor ein sanftes Brummen von sich gibt – an vergangene Zeiten erinnernd. Die Lederpolsterung riecht nach Geschichte, kein Bildschirm verunziert das Armaturenbrett; runde Instrumente schmücken dieses und Knöpfe zum Stossen, Ziehen oder Drehen sowie Kippschalter. Ein historisches Fahrzeug ist nicht einfach nur ein Auto, es stellt ein Zeugnis einer vergangenen Ära dar.

Die Beziehung zwischen Menschen und Oldtimern geht oft tiefer als blosser Bewunderung für das Ästhetische. Für viele sind diese Fahrzeuge ein Stück lebendige Geschichte, oft eine Erinnerung an die Jugend. Mit Andenken, wie das, an die erste Fahrt im Weltkugel Ford Taunus (1952 – 1959) mit Onkel Hans, bei der einem schlecht wurde, weil der gute Mann mit Hut auf dem Kopf und Stumpfen rauchend durch die Gegend schaukelte. Der Wackeldackel auf der Heckablage pendelte unablässig mit seinem Kopf, der mittels einer Feder mit seinem Körper verbunden war. Später dann, der erste Kuss und mehr auf den Liegesitzen eines Renault R 16 (1965 – 1980) oder etwas unbequemer in einem VW Käfer (1938 – 2003).



Renault R 16

Jetzt, viele Jahre später, steht Sepp Moser in seiner Hobby Garage, voller Werkzeuge und Ersatzteile und restauriert liebevoll den Taunus seines Onkels. Der hatte schon immer die Absicht gehabt, dies zu tun, kam aber nie dazu. Seine Frau, Sepps Tante, schenkte ihm den Oldtimer als Hans starb. Anna wollte sich trennen von diesem für sie schmerzlichen Andenken. Sepp hatte, trotz seiner schlechten Erfahrung an seine erste Fahrt im Taunus, Automechaniker gelernt. Nach seiner Pensionierung nahm er sich der Arbeit an. Ein schaler Rauchgeruch hing immer noch im Innenraum. Aber übergeben musste sich Sepp deswegen nicht mehr.

Die Teilebesorgung gestaltete sich nicht immer ganz einfach. Der Wackeldackel war irgendwie abhandengekommen. Der war ein bekanntes Accessoire in den 1960er / 1970er Jahren, besonders in Deutschland. Sepp staunte nicht schlecht, fand er doch ein breites Angebot dieses lustigen Hundchens, als er mal im Internet surfte. Offensichtlich ist das kultige Kerlchen wieder aktuell.



Der kultige Wackeldackel auf der Hutablage.

«Selbst ist der Mann», meinte schon Goethe in seinem Faust II, der posthum 1832 veröffentlicht wurde. Diese Restauration wird wohl gut enden.

Ich -mit meinen beiden linken Händen- beneide Sepp Moser. Wenn der Auftrag nämlich an Dritte vergeben werden muss, kann die Sache in die Hosen gehen. Es gibt selbstverständlich viele Werkstätten, die einen guten Job abliefern. Aber immer mal wieder hört oder liest man auch von Katastrophen. Oder kann von eigenen leidvollen Erfahrungen berichten. Die Restaurierung eines Oldtimers ist eine komplexe Aufgabe, die viel Zeit, Geduld, Fachwissen und erhebliche finanzielle Investitionen erfordert. Nicht alle sind dieser Herausforderung gewachsen. Die IgFS www.fahrzeugrestauratoren.ch bietet ein breites Ausbildungsprogramm an. Die Mitgliederliste beeindruckt. All die verschiedenen Disziplinen, die für eine Restaurierung nötig sind, finden sich vertreten: Autoelektrik, Innenraum, Lackierung, Karosserie, Mechanik, Wagnerei und Zylinder schleifen. Die wirtschaftliche Leistung der Branche liegt -laut Marktuntersuchung der SHVF von 2020- bei 836 Mio Franken!

«Freude herrscht», fährt man ein so richtig restauriertes historisches Vehikel zum ersten Mal wieder aus. Mir kommt es jeweils vor, als hätte ich eine «alte Liebe» erneut in die Arme geschlossen.

Nachtrag

«Selbst ist der Mann», ist heute wohl nicht mehr zeitgemäss. Wahrscheinlich müsste es jetzt heissen «Selbst ist der Mensch». Sogar Verkehrsschilder werden genderneutral gestaltet, siehe <https://bit.ly/vsgne>



Ruedi Müller (r.mueller@smvc.ch)
Alle 14 Tage aktuelle Infos: <https://bit.ly/onlans>



17. Monte Nero Trophy

SONNTAG 18. JUNI 2023

Artikel: Henri Boschetti; Fotos: Martin Zobrist.
Alle Fotos: www.smvc-zentralschweiz.ch

Start und Ziel dieser Nationalen Rally mit Wertung war ursprünglich das Restaurant Bad Schwarzenberg in Gontenschwil AG, von woher auch der Name dieser Rally (Monte Nero) stammt. Nach einem Abstecher ins Fricktal, liegt nun, einige Jahre später, der Start und das Ziel wiederum nur einige hundert Meter Luftlinie in östlicher Richtung entfernt, beim Restaurant Geisshof.

38 Teams waren gemeldet, und fast alle standen auch am Start bereit. Das Wetter spielte ebenso von Beginn an mit, wie auch der Wille, dieses Jahr einen der vorderen Plätze in der Rangliste zu belegen. Nur das ist leichter gesagt als getan, galt es doch teils sehr knifflige Aufgaben zu lösen. Das gelang natürlich nicht allen gleichermaßen gut (mir auch nicht wirklich), aber schon die Streckenwahl alleine war es Wert an dieser Rally teilzunehmen.

Wie das so Sitte ist bei jeder Monte Nero Rally, gabs auch diesmal einen Halt mit Zwischenverpflegung auf halber Strecke. Am Ziel angelangt, galt es, vor dem feinen 3-Gang Menü, anhand von Mustern und Bildern, ein gutes Dutzend Holzarten zu bestimmen. Dies war von allen als die schwierigste Aufgabe taxiert worden. Dann gegen 17.00 Uhr wurden die heiss umstrittenen vordersten Ränge verkündet. Die gesamte Rangliste findet ihr auf www.smvc-zentralschweiz.ch. Einmal mehr waren unsere Dauer-Sieger Marianne Brunner mit Copilot Martin



Otto Birrer, Juan Franco, Uschi Muntwyler, Hans-Peter Gautschi, Jo Tedesco.
Es fehlt: Thomas Ruf. Er war am Auswerten der Rangliste.

Zobrist ganz vorne mit dabei. Aber nicht ganz zu vorderst! Da konnte noch jemand mithalten. Samuel Zubler schnappte, dank seinem etwas älteren Fahrzeug, den beiden den Sieg noch vor der Nase weg. Herzliche Gratulation den Siegern, aber klar auch an das OK-Team um Hanspeter Gautschi. Ihnen ist es, nach Corona bedingter Zwangspause von 4 Jahren, wiederum gelungen an ihre alten Erfolge anzuknüpfen. Und eine weitere frohe Botschaft: Die Monte Nero Trophy findet auch turnusgemäss in 2 Jahren, also 2025, ein weiteres Mal statt! Notabene im selben Jahr wie die Sektion Zentralschweiz ihr 50-jähriges Jubiläum feiern wird!



Das Briefing.



Tolle Oldtimer am Start.

SMVC Schweiz: Nationale Termine 2023

<https://www.smvc.ch/sektionen>

Datum	Anlass	verantwortlich
Sonntag 01.10.2023	Schlussfahren SMVC CH	Gruppe Pilatus

50. SMVC Sommerfahrt



Unterkunft und Start des Ausfahrten: Hotel Schloss Bad Ragaz.

SAMSTAG 24. UND SONNTAG 25. JUNI 2023

Text Beat Sutter; Fotos: Ruedi Müller,
alle Fotos (4 Alben): <https://bit.ly/smvc-os50sf>

Ist es postpandemische Ungeduld, das vielversprechende Programm oder einfach die Freude an unserem tollen Hobby gewesen? Nur wenige Tage nach der Publikation der Ausschreibung war die Sommerfahrt schon fast ausgebucht, die Motivation für unseren Präsidenten Ruedi Schawalder, den OK Chef Sepp Müller und sein Team, alles zu geben, um einen reibungslosen Ablauf des Jubiläumsanlasses sicherzustellen, riesig.

Man darf es vorweg nehmen: Die hohen Erwartungen der, inkl. Kinder, gut 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wurden mehr als erfüllt. Zweifellos hat auch das perfekte Wetter zu einem äusserst gelungenen Anlass beigetragen. Nun aber der Reihe nach. Mehrere Teams haben sich für die Anreise am Freitag, bzw. Abreise am Montag, entschieden. Bereits vor 8:00 Uhr am Samstagmorgen rollten die Fahrzeuge im Park des Schlosshotels Bad Ragaz an den Start. Bei Kaffee und feinem Gebäck hatte man die Fahrunterlagen ausgegeben, Rally Tafeln montiert und lahm gewordenen Autos wieder Leben eingehaucht oder

sie wurden gar ausgewechselt.

Ausgestattet mit den aktuellsten Informationen zur Route starteten wir gegen 10:00 Uhr. Ziel der ersten Etappe war der Rossboden in Chur, wo wir auf dem Armeegelände die Wertungsprüfungen absolvierten. Schaffen wir's unter die ersten drei Ränge? Jedenfalls gingen die Teilnehmer die verschiedenen Aufgaben nach bestem Wissen an.

Das Feld rollte weiter auf der alten Landstrasse nach Flims, Laax und wieder abwärts nach Ilanz, wo man uns grosszügig auf dem Anwesen von Andrea und Gieri Darms empfing und verköstigte. Im Schatten der herrlichen Obstbäume genossen wir die Bündner Bergwelt, eine feine Wurst und einen guten Schluck. Ein Rundgang durch die Ausstellung Antiker Uhren und die Klänge des Hausklaviers trugen zu besinnlichen Momenten bei, bevor die Nachmittagsetappe unter die Räder genommen wurde. Immer wieder einen Blick in den Grand Canyon der Schweiz werfend, führte uns das Roadbook auf engen Strässchen durch das Versamer Tobel, später an Chur vorbei durch die Bündner Herrschaft und wieder über den Rhein zu unserem Schlosshotel. Besonders ambitionierte Aktivfahrer nahmen zusätzliche Kilometer über die Lenzerheide unter die Räder. » » »



Ein bunter Querschnitt von Oldtimern.



Ruth und Marcel Wolgensinger mit Evi Rorschach.

SMVC Schweiz / Ostschweiz

Nun konnten die Zimmer bezogen werden. Einige schafften gar einen Sprung in den Pool, bevor sich die ganze Gesellschaft für das Abendprogramm in der Taminaschlucht auf den Weg machte. Zwei PTT Busse brachten uns zum Alten Bad Pfäfers, ganz nach unten in der Schlucht. Eine Lightshow auf einem Rundweg tief im Fels verzauberte wohl Jede und Jeden mit Impressionen, Klängen und spannenden Informationen zur Geschichte und den Fakten der Thermalquelle, welche bis 8 Tonnen 36° C warmes Wasser pro Minute! an die Oberfläche bringt. Einmal mehr rundete ein Apéro den Besuch in der Taminaschlucht ab und wir fuhren wieder zurück zu unserem Hotel, wo uns ein feines Nachtessen, mit allem was dazu gehört, erwartete. Ein erlebnisreicher erster Tag unserer Jubiläumsfahrt ging zu Ende.

Sonntagmorgen - schon kurz nach 7:00 Uhr - sitzen die ersten Teams beim Frühstück. Schliesslich geht es heute eine Stunde früher auf die Strasse und zwar talwärts nach Walenstadt. Schön dicht, Stossstange an Stossstange, wird geparkt und nach einem kurzen Spaziergang genossen wir die beeindruckende Bergkulisse am Walensee. Ja, bei so schönem Wetter ist man halt nicht alleine unterwegs und so kommt es, dass wir auf unserem Ausflugsschiff ähnlich dicht sasssen und standen wie unsere Oldies auf dem Parking. Nach Mols und Unterterzen gingen wir in Quinten-Au kurz an Land und wurden vom Gegenkurs wieder zurück nach Walenstadt gebracht - mit ausreichend Sitzgelegenheit für alle. An schönster Lage im Park vor dem Hotel Seehof erwartete uns der Sonntagsapéro. Bestaunt von den vielen Touristen starteten wir unsere Oldies und fuhren auf schöner Landstrasse zum ehemaligen Gonzen Bergwerk bei Sargans. Umgeben vom angenehm kühlen Fels im Bergwerksrestaurant taten wir uns an feinen Spaghetti Variationen gut, eine willkommene Abwechslung zum prächtigen Sommerwetter draussen.



Freude bei Heidi und Otto Zanotta über die gelungene Rallyetafel.

In kleinen Gruppen nahmen die Teams die letzten Jubiläumskilometer in Angriff, um eine Viertelstunde später im Schatten unseres Schlosshotels die vielen Eindrücke der Jubiläumsfahrt Revue passieren zu lassen. Einzig das OK-Team war noch emsig mit den Vorbereitungen zur Siegerehrung beschäftigt, bis Ruedi Schawalder den Abschluss unseres Jubiläums Events eröffnete. Er sprach den Sponsoren, dem OK Team und den stets disziplinierten Rally Teams einen grossen Dank aus und ehrte die Kategorien Sieger mit originellen Preisen. OK Chef Sepp Müller seinerseits bedankte sich mit einem Gutschein für den grossen Einsatz bei Ruedi und Bernadette Schawalder. Zentralpräsident Martin Bertschinger bedankte sich stellvertretend für alle Teams für den grossen Einsatz der Sektion Ostschweiz. Gestärkt von feinem Dessert und Kaffee nahmen müde und zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer Abschied und machten sich auf den Heimweg. Zweifellos ein Anlass der in äusserst guter Erinnerung bleiben wird.

SMVC Schweiz / Zentralschweiz



SMVC-Projekt «Mammutbaum» im Park Seleger Moor ZUM ZWEITEN!

SAMSTAG 8. UND SONNTAG 9. JULI 2023

Text und Fotos (Titelbild und Mammutbaum): Cécile und Hans-Peter Stindt. www.dreamcar.ch
Bericht mit vielen Fotos online: <https://bit.ly/dc-sm23>
Weitere Fotos: Martin Zobrist: <https://bit.ly/smvc-zs2-sm23>;
Ruedi Müller: <https://bit.ly/smvc-zs-sm23>

Vor einem Jahr haben wir vom ersten Gemeinschaftsanlass des SMVC und dem Park Seleger Moor berichtet. Das Konzept war einfach: Der Schweizer Motor-Veteranen Club, kurz SMVC, stellte einige historische Fahrzeuge zur Verfügung, welche im gesamten Park an ausgesuchten Stellen platziert wurden. Vor dem Park standen weitere Oldtimer zur Verfügung, welche die Parkbesucher gegen eine kleine Gebühr für Passagierfahrten buchen konnten.

Warum gerade ein Mammutbaum?

„Der Klimawandel ist in aller Munde. Weltweit steigender Energiebedarf und Waldabholzung erhöhen den CO₂-Ausstoß. Der Umstieg auf erneuerbare Energien ist ein Weg zur Reduktion – Amerikanische Forscher gehen einen anderen: Sie wollen Mammutbäume gegen den Klimawandel pflanzen.“

Die Baumriesen aus dem Westen der USA werden bis zu 3000 Jahre alt. Sie sind älter und grösser als jedes andere Lebewesen auf der Erde und Spitzenreiter in der CO₂-Speicherung. Wissenschaftler sind sich sicher: Werden ihre Klone weltweit gepflanzt, können sie den Klimawandel und damit die globale Erwärmung bremsen.“ Wenn Pflanzenkultur auf Automobilkultur trifft, ist das in gewissen Kreisen natürlich nicht ganz unproblematisch. Negative Stimmen waren am Wochenende aber keine zu hören. Die grosse Akzeptanz und Freude der Parkbesucher machten



Der Erlös aus diesen Rundfahrten kam der gemeinnützigen Stiftung Seleger Moor zu Gute und so konnte 2022 der erste Mammutbaum im Park gepflanzt werden. Andreas Fischer vom Seleger Moor überreichte am Sonntag dem Präsidenten des SMVC Zentralschweiz, Henri Boschetti (l) und dem Organisator Patrick Dätwyler (r) die Spender-Urkunde. (Foto: Ruedi Müller.)



Der 2022 vom SMVC Zentralschweiz gepflanzte erste Mammutbaum.

den Event schon 2022 zu einem vollen Erfolg und so beschloss man, den Anlass auch 2023 wieder durchzuführen.

Die Wetterprognosen für das Wochenende vom 8./9. Juli waren vielversprechend. Leider zog aber ausgerechnet zur Anfahrtszeit am Samstagmorgen noch eine heftige Gewitterwolke über die Region und der eine oder andere frisch gewaschene und schön zurechtgemachte Oldtimer wurde nochmals kräftig geduscht. Die gute Stimmung liess man sich dadurch aber nicht vermiesen und schon bald rollten die ersten Passagierfahrten an.

Für den Sonntag war feinstes Cabrio-Wetter angesagt. Dementsprechend früh starteten dann auch die ersten Rundfahrten – vorzugsweise in offenen Oldtimern. Im Dauereinsatz war Ruth Iseli im Ford A Phaeton von 1929, welcher sich trotz starker „Konkurrenz“, wie Rolls-Royce, Bentley, Cadillac etc. als wahrer Publikumsmagnet entpuppte. Kaum war eine Fahrt absolviert, standen die nächsten Passagiere schon bereit.

Anmerkung

Die Einnahmen im 2023 erlauben uns dem Park unseren zweiten Mammutbaum zu spenden.



Einige BesucherInnen kamen in passenden Kleidern. Wie Janine Gasser im Charleston-Kostüm (1920er Jahre). Oldtimer: 1948 Willys Jeepster. (Foto: Ruedi Müller.)

**Clubadresse/
Sekretariat** Schweizer Motor-Veteranen-Club (SMVC)
8000 Zürich
sekretariat@smvc.ch

Zentralvorstand
Zentralpräsident Martin Bertschinger,
Gartenstrasse 1, 5600 Lenzburg

Vizepräsident Roger J. Gillard, Pfannenstielstrasse 11, 8132 Egg

Ressort

Technik/Pässe Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Finanzen Markus Dätwyler, Hammergut 7, 5621 Zufikon
Redaktion Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg

Sektionspräsidenten

Lady Drivers vakant
Mittelland Henri Boschetti, Mühleweg 1, 5040 Schöftland
Nordwest René Vetter, Fuchsgasse 6, 4246 Wahlen
Ostschweiz Ruedi Schawalder, Thalerstrasse 5, 9404 Rorschacherberg
Pilatus Matthieu Wirz, Chälénrain 18, 6053 Alpnachstad
Ticino Bernard Aschwanden, Via Pié di Ronco 3, 6942 Savosa
Zentralschweiz Henri Boschetti, Mühleweg 1, 5040 Schöftland
Zürich Rolf Meier, Brünnelstrasse 7, 8184 Bachenbülach



Inspektoren FIVA-ID-Cards

Mittelland Dieter Bauhofer, Alte Landstrasse 19, 5723 Teufenthal
Nordwest Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Ostschweiz Markus Rohner, St.Gallerstrasse 10, 8589 Sitterdorf
Ticino Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino
Fiorenzo Bollati, Via Santa Maria 26, 6596 Gordola
Zentralschweiz Louis Frey, Aarauerstrasse 21, 5630 Muri/AG
Zürich Hans-Peter Pfeiffer, Oberdorfstrasse 8, 8600 Dübendorf

Stammtische der Sektionen

Mittelland 2. Mittwoch im Monat, Restaurant Hubel in 4852 Rothrist
Nordwest 2. Dienstag im Monat, Gasthof Mühle, 4147 Aesch
Ostschweiz 2. Dienstag im Monat, Restaurant Bühlhof Frasnacht / Arbon
Pilatus 1. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr, Drift, 6064 Kerns nach spezieller Einladung
Ticino
Zentralschweiz 2. Montag im Monat, ab 20.00 Uhr, Restaurant Tell, 6038 Gisikon
Zürich 1. Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr, Hotel Wallberg, 8604 Volketswil

Layout

Marco Schulze, ms-mediaservice, grafik@swissclassics.com

E-Mail Kontakt

Für alle im Impressum aufgeführten SMVC-Personen nach folgendem Muster:
erster Buchstabe Vorname + Punkt (.) + Name + @smvc.ch
Bsp.: Martin Bertschinger = m.bertschinger@smvc.ch

www.smvc.ch

SMVC Schweiz / Mittelland



Begrüssung durch den SMVC-Zentralpräsidenten Martin Bertschinger.

5. Nationale Mittelland-Rundfahrt

SAMSTAG 15. JULI 2023

Text: Ruedi Müller; Fotos: Martin Köller, Ruedi Müller.
Alle Fotos siehe: <https://bit.ly/smvcbibe>

Das Mittagessen auf der Terrasse des Jägerstübli in Anwil mundete herrlich. Nahezu alle 50 TeilnehmerInnen (27 Oldtimer) fanden Platz an Tischen im Schatten einer majestätischen, weit ausladenden, beinahe 100jährigen Linde. Ein feines Menu wurde uns kredenzt: Melone mit Oltiger Landrauchschinken – Aargauer Schweinsbraten, Pomes und Saisongemüse – Coupe Jacques. Ich fragte mich wieder mal: Wieso ist es unter Bäumen so viel angenehmer als unter einer Sonnenstore? Zuhause bemühte ich Bing, eines dieser KI-Tools (Künstliche Intelligenz). Die umfassende Antwort bei Interesse hier: <https://bit.ly/sc202305mr>.

Kurz nach unserer Ankunft fuhr ein Bentley Konvoi vorbei. Ich nahm an, es sei der www.bdc-swiss.ch. Dem war auch so. Hansruedi Koch, Mitglied SMVC-Zentralschweiz, hatte diese Ausfahrt organisiert. Er und ich sind dort ebenfalls Mitglieder.



Noah Bettschen mit seinem Grossvater, Jörg Bettschen, SMVC Mittelland, und dem 1952 Traction Avant BL 11.

Junge, die dabei waren:



Nicholas Lehman (l), SMVC Mittelland, liebt seinen 1966 Trabant P 601. Dies, obwohl in der <https://goldtimerag.ch> seines Stiefvaters auch ganz andere «Kaliber» parken. Rechts Marco Mombelli, der für Fr. 3'000.– seinen Saurer 6DM nach seiner Chauffeur-RS gleich nach Hause fuhr.



Nach dem Briefing durch Roger Gillard waren wir um 10:30 Uhr im bekannten „Isebähnl“ in Trimbach gestartet. Wenn unser SMVC Vizepräsident eine Ausfahrt organisiert, wird öfters bei der zentral gelegenen, tollen „Töffbeiz“ gestartet.

„Wir gehen (fahren) es gemütlich an heute“, meinte Roger. Die Route führte über 31.5 km, beginnend mit dem „Unteren Hauenstein“.

Roger bekam viele Komplimente für diese „leichte Tour“ an dem heissen Sommertag sowie für das Mittagessen im Jägerstübli. Die Wirtsleute Gabriela und Jürg Mohler fahren auch Oldtimer-MG, Mitglieder www.mgcc.ch. Das erklärt vielleicht, wieso wir dort so verwöhnt wurden.